

Eva Schmidt
Dipl. Architektin ETH

Nadine Kahnt
Dipl. Ing. FH/MAS ETH



Klosterplatz Einsiedeln



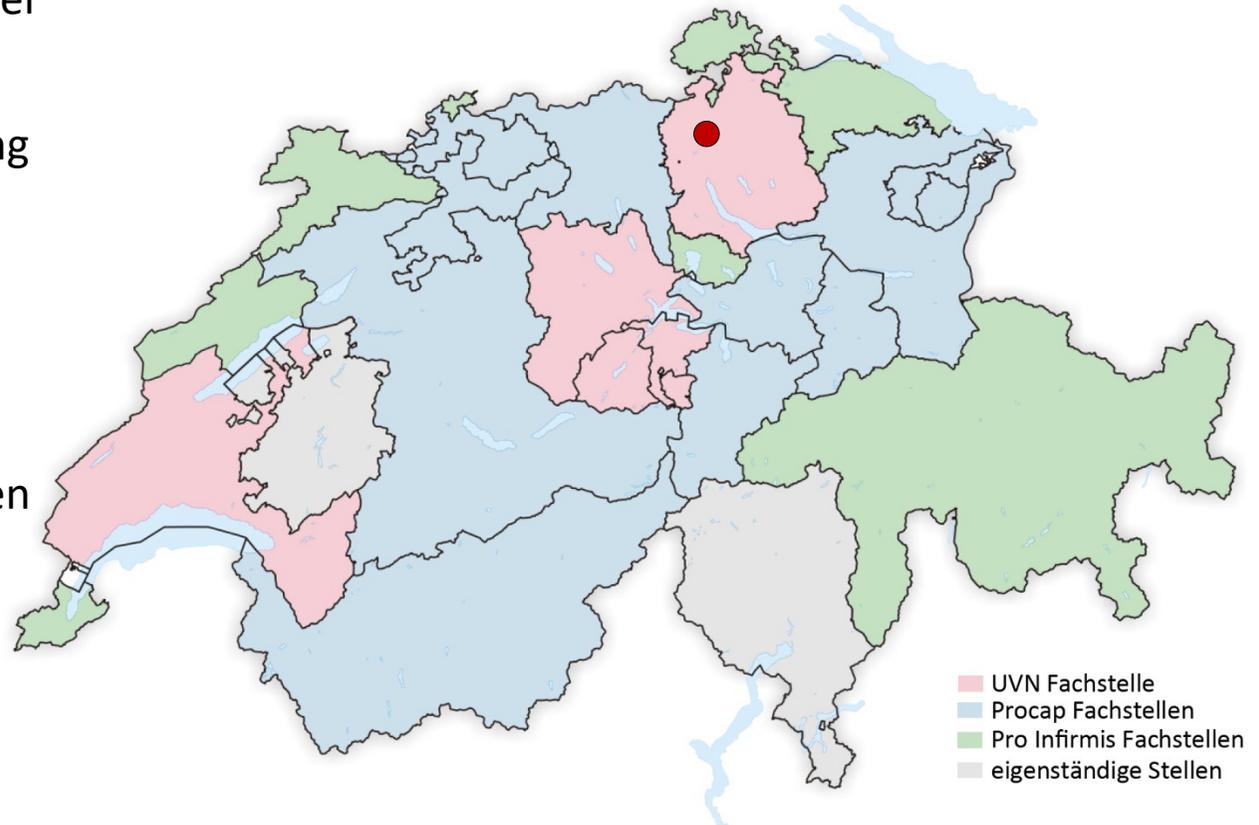
Dom zu Arlesheim

Freitagsforum Denkmalpflege 1.12.2023

> Hindernisfreie Denkmäler

Bilder (wenn nichts anderes erwähnt):
www.hindernisfreie-architektur.ch

- > Förderung hindernisfreier Lebensräume
- > Forschung & Entwicklung von Grundlagen und Planungshilfen
- > Vermittlung in Lehre und Praxis
- > Mitwirkung in nationalen wie internationalen Normengremien
- > Expertisen / Beratung Projekte von nationaler Bedeutung



UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

> Art. 30 Abs. 1:

*«Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen, **gleichberechtigt mit anderen am kulturellen Leben teilzunehmen**, und treffen alle geeigneten Massnahmen, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen:*

*c) **Zugang zu Orten kultureller Darbietungen oder Dienstleistungen, wie Theatern, Museen, Kinos, Bibliotheken und Tourismusdiensten, sowie, so weit wie möglich, zu Denkmälern und Stätten von nationaler kultureller Bedeutung haben.**»*

Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)

> Art. 1, Abs. 2, Zweck:

*«Es setzt Rahmenbedingungen, die es Menschen mit Behinderungen erleichtern, am **gesellschaftlichen Leben teilzunehmen** und insbesondere **selbstständig soziale Kontakte zu pflegen**, sich aus- und weiterzubilden und eine Erwerbstätigkeit auszuüben.»*

> Art. 3, Geltungsbereich:

«Das Gesetz gilt für:

*a. **öffentlich zugängliche Bauten und Anlagen**, für welche nach Inkrafttreten dieses Gesetzes eine Bewilligung für den Bau oder für die Erneuerung der öffentlich zugänglichen Bereiche erteilt wird;»*

Güterabwägung

Wieviel sind das
«Benachteiligungs-
verbot» und die
«Chancengleichheit»
und wert ?

- > Das BehiG sieht in den allgemeinen Grundsätzen (Art. 11) eine **Abwägung der Verhältnismässigkeit** insbesondere zwischen dem Gleichstellungsgebot und folgenden drei Rechtsgütern vor:
 - Angemessenes Verhältnis zwischen Nutzen und wirtschaftlichem Aufwand
 - **Berücksichtigung** der Interessen des Umweltschutzes sowie des Natur- und **Heimatschutzes**
 - Berücksichtigung der Anliegen der Verkehrs- und Betriebssicherheit

- > Nicht erwähnt ist eine Abweichung vom Gleichstellungsgebot resp. eine Abwägung der Verhältnismässigkeit aus rein **repräsentativen Absichten oder für gestalterische Effekte.**

Eingriffe in Schutzobjekte

Welche Eingriffe in Schutzobjekte sind akzeptiert und zumutbar?

- > Damit Schutzobjekte heute überhaupt noch nutzbar sind waren/sind mehrere Eingriffe in die Originalsubstanz erforderlich wie Elektroinstallationen, künstliche Beleuchtung, Sanitärinstallationen, Heizung, usw.
- > **Vorkehrungen, die eine gleichstellungskonforme Nutzung für alle ermöglichen, sind eben solche Nutzeranforderungen!**

Erklärung von Davos (2018)

- > **Gesellschaftlicher Nutzen einer hohen Baukultur, Punkt 10:**
*«Hohe Baukultur verstärkt unsere Verbundenheit mit dem Ort. Sie ermöglicht der Bevölkerung die Identifikation mit ihrem Umfeld, **fördert eine inklusive und solidarische Gesellschaft**, wirkt Diskriminierung und Radikalisierung entgegen und unterstützt Integration und Bürgerbewusstsein.»*

Klosterplatz Einsiedeln

Wie ist die Erklärung
von Davos auf die
Neugestaltung des
«Platz im Platz»
anzuwenden?

Wie und durch wen
soll bzw. darf der Platz
genutzt werden?



© Kloster Einsiedeln

Konvention von Faro (2005)

> **Article I – Aims of the Convention:**

«The Parties to this Convention agree to:

*c. emphasise that the conservation of cultural heritage and its sustainable use have **human development and quality of life as their goal**;*

*d. take the necessary steps to apply the provision of this Convention concerning the role of cultural heritage in the construction of a **peaceful and democratic society**, and in the processes of **sustainable development and the promotion of cultural diversity**;»*

Klosterplatz Einsiedeln

Welche Bedeutung hat der Klosterplatz für Menschen mit Behinderung?

A future for who's past?



Aus dem Bericht zum Studienauftrag © Kloster Einsiedeln

Charta von Venedig (1964)

- > Restaurierung, Artikel 9:
«Die Restaurierung ist eine Maßnahme, die Ausnahmecharakter behalten sollte. (...) Sie gründet sich auf die Respektierung des überlieferten Bestandes und auf authentische Dokumente. Sie findet dort ihre Grenze, wo die Hypothese beginnt.»

- > Restaurierung, Artikel 11:
«(...) Stileinheit ist kein Restaurierungsziel. (...) Das Urteil über den Wert der zur Diskussion stehenden Zustände und die Entscheidung darüber, was beseitigt werden darf, dürfen nicht allein von dem für das Projekt Verantwortlichen abhängen.»

Klosterplatz Einsiedeln

Geht es um
Restaurierung des
überlieferten Bestandes?

Wie ist die
Neugestaltung des
Platzes (Form, Stufen,
Geländemodellierung)
damit vereinbar?

Welche Zeitepoche ist
die Richtige?



Kloster Einsiedeln 1893 © ETH Bibliothek

2008: Studienauftrag

«Ungeachtet seiner grossen Bedeutung befindet sich der Klosterplatz Einsiedeln heute in einem teilweise heruntergekommenen Zustand. Der Sanierungsdruck wächst ständig. Das Kloster wird die **Risiken hinsichtlich Personengefährdung - hervorgerufen durch die Baufähigkeit der Arkaden und Pflasterung** – bald nicht mehr tragen können. Der gesamte Klosterplatz soll ein würdiges Pendant zum Kloster werden. **Ein durch Menschen belebter Ort an der Schnittstelle von religiöser und profaner Nutzung, mit positiver Wirkung auf die Anziehungskraft Einsiedelns für Besucher und Pilger.**»

Kloster Einsiedeln. & Bezirk Einsiedeln. (2008). *Sanierung Klosterplatz Kloster Einsiedeln. Bericht des Beurteilungsgremiums.*

2008: Studienauftrag

Beurteilungsgremium

Fachpreisrichterinnen und -richter

- Kantonsarchitekt (Vorsitz)
- Abteilungsleiterin Planen Bauen Umwelt, Bezirk Einsiedeln
- **kantonaler Denkmalpfleger**
- Je ein Architekt und ein Landschaftsarchitekt
- Vertreter Bundesamt für Kultur

Sachpreisrichter:

- Vertreter des Klosters Einsiedeln
- Vertreter Planung / Infrastruktur Bezirk Einsiedeln
- Vertreter Vereinigung Freunde des Kloster Einsiedeln

Experten (Beurteilungsgremium mit beratender Stimme)

- **Bauberater Procap March – Höfe**
- Baumanager

2008: Studienauftrag

Siegerprojekt
Vogt
Landschaftsarchitekten

«Der ausgewählte Masterplan ermöglicht ein flexibles Herangehen an mehrheitsfähige Lösungen. (...) Der Platz soll an die Anforderungen der heutigen Zeit angepasst werden. Die Neugestaltung wird vielfältigere Nutzungen ermöglichen. Der Klosterplatz wird behindertengerecht gestaltet und erfüllt die Ansprüche an die Denkmalpflege.

Dazu Beat Bisig, Bezirksammann von Einsiedeln 'Wichtig wird die Flexibilität in der Umsetzung sein. Wir wollen die vielfältigen Wünsche bestmöglich abdecken, die von verschiedenen Seiten an den Klosterplatz gestellt werden, ohne die einmalige historische Chance zu verpassen.' »

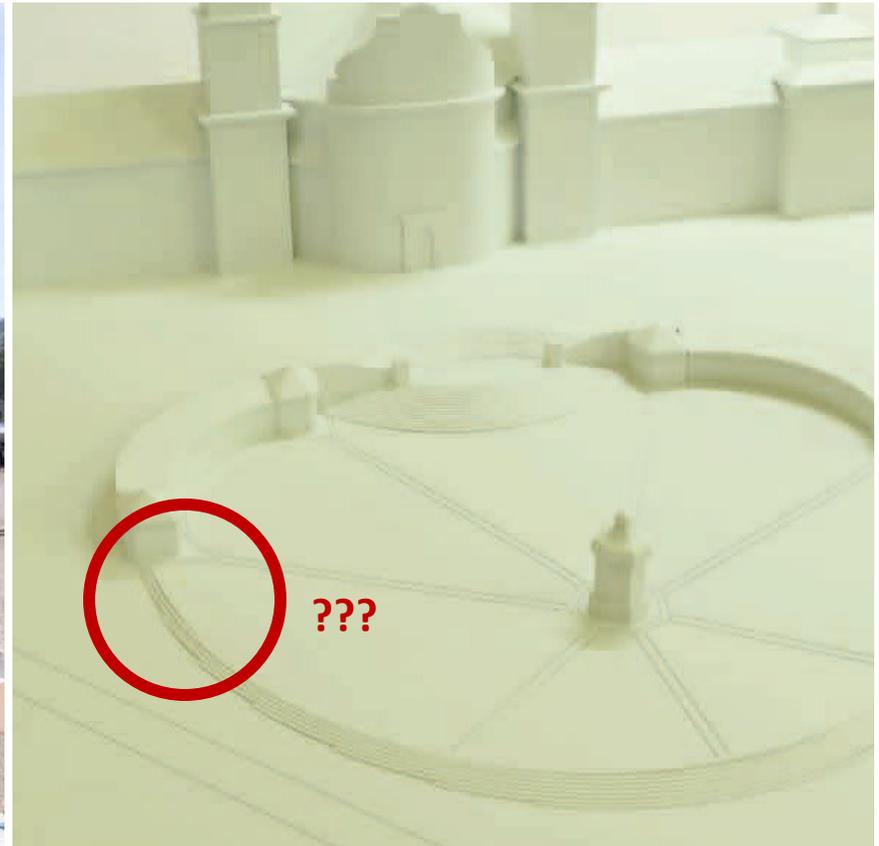
Sanierung und Neugestaltung Klosterplatz Einsiedeln. (2009, 24. Januar). kath.ch. Katholisches Medienzentrum. Abgerufen am 24. November 2023, von <https://www.kath.ch/medienspiegel/sanierung-und-neugestaltung-klosterplatz-einsiedeln/>

> 2016: Volksabstimmung Baukredit

2014 Abstimmungsvorlage
Planungskredit



© Vogt Landschaftsarchitekten



© Vogt Landschaftsarchitekten

2016: Volksabstimmung Baukredit

Auszug aus der
Abstimmungsvorlage

*«Die Neugestaltung ermöglicht eine vielfältige Nutzung des öffentlichen Raumes durch die Bevölkerung. Das Projekt fördert das «Miteinander» von Dorf und Kloster sowie Begegnungen aller Art. Auch bietet das Vorhaben die Möglichkeit den **Platz für öffentliche Anlässe** zu nutzen. Der geplante Klosterplatz hat eine starke Signalwirkung und wird Einsiedeln kulturell und touristisch stark aufwerten.»*

Bezirk Einsiedeln. (2016). *Botschaft des Bezirksrats Einsiedeln an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Bezirks Einsiedeln*. S. 25.

2016: Volksabstimmung Baukredit

Aus der
Abstimmungsvorlage



© Vogt Landschaftsarchitekten

Projektentwicklung

Zitat: «Im Zuge des ersten Bauprojektes wurde seitens des Bezirks die Forderung geäussert, **aufgrund der hohen Anforderungen an den Belag (Barrierefreiheit, Schneeräumung usw.) im unteren Platzbereich statt eines Flusskieselns ein Kleinpflaster zu verwenden. ...»**

Klosterplatz, Sanierung, Bauprojekt 2018, *Stellungnahme zur Wahl von Material und Verlegeart von Pflastersteinen im «Platz im Platz»* (2. September 2019), Brigitte Frei-Heiz, Bundesexpertin



Baubewilligung – Anträge Hindernisfreiheit

Auszug aus der Einsprache Korner Anträge

1. „Der **Zugang zum Klosterplatz wird an zwei weiteren Stellen barrierefrei gestaltet**, sodass eine direkte Verbindung vom Haus Sonne und der Buchhandlung Benziger her möglich bleibt. Idealerweise setzt man **den ursprünglichen Entwurf** (Vogt, Studienauftrag) um, der **nur eine Treppe über einen Teil des Platzes und mit weniger Stufen** vorsah. Natürlich kann man auch Rampen ins Auge fassen.
2. Auf die Bepflasterung des „**Platzes im Platz**“ mit Flusskiesel ist zugunsten **einer für alle Benutzer befahrbaren und begehbaren Variante** zu verzichten.
3. Der Plan wird um eine barrierefreie Wegführung von der Hauptstrasse zum Frauenbrunnen und von dort zur Kirche ergänzt.“

Visualisierung Bauprojekt

Zitat: «Mit dem Entscheid, für den gesamten Klosterplatz den **historisch nachgewiesenen gespaltene Flusskiesel** zu verwenden, wird **aus denkmalpflegerischer Sicht die erforderliche historische Kontinuität erreicht** und vom gestalterischen Gesichtspunkt betrachtet die **Einheit des Klosterplatzes sichergestellt.**»

Klosterplatz, Sanierung
Bauprojekt 2018,
*Stellungnahme zur Wahl von
Material und Verlegeart von
Pflastersteinen im «Platz im Platz»*
(2. September 2019)
Brigitte Frei-Heiz, Bundesexpertin



@ kath.ch, Abgerufen am 2. Juli 2020

Baubewilligung

Entscheid der Behörden

Baubewilligung des Bezirks vom 8. Mai 2018

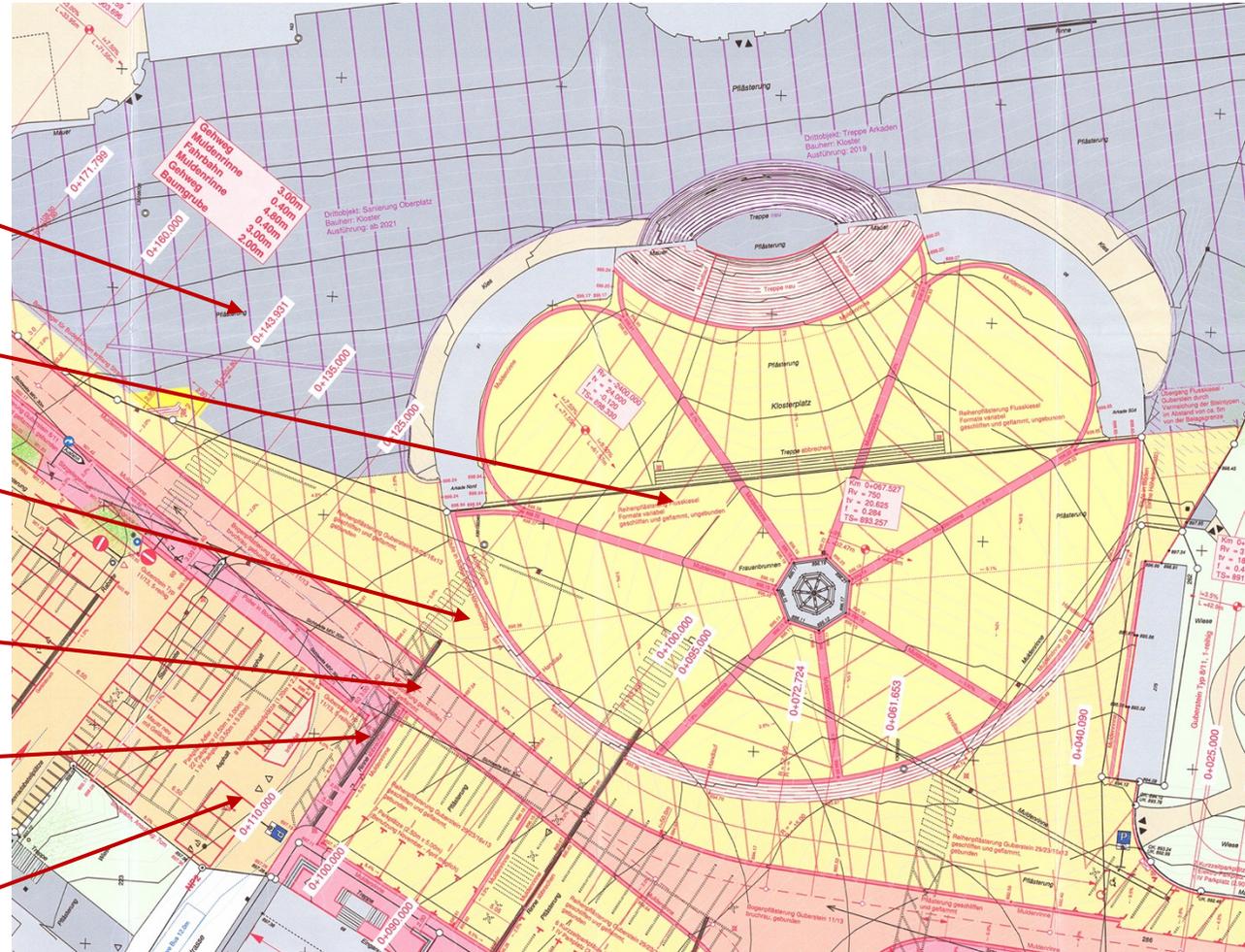
«Aufgrund der Einsprache von Klaus Korner wird der „Platz im Platz“ neu komplett mit geschnittenen und sandgestrahlten Flusskieselsteinen anstelle der ursprünglich geplanten gespaltenen Flusskiesel gepflästert.

Baubewilligung des Amtes für Raumentwicklung:

«Die Umsetzung soll von der kantonalen Denkmalpflege begleitet werden.»

Baubewilligung – unterzeichneter Plan

- Reihenpflasterung Flusskiesel, gebrochen, ungebunden
- Reihenpflasterung Flusskiesel, geschliffen, geflammt, ungebunden
- Reihenpflasterung Guberstein, geschliffen, geflammt, gebunden
- Bogenpflasterung Guberstein, gebrochen, ungebunden
- Bogenpflasterung Guberstein, geschliffen, geflammt, gebunden
- Asphalt



Projektentwicklung

Kritik Denkmalpflege

Zitat: «Mit den neusten Projektentwicklungen bezüglich des „Platzes im Platz“ wird die Einbindung des „Platzes im Platz“ in den Klosterplatz vollständig aufgegeben. **Vorschläge wie die Sandstrahlung der Flusskieseloberflächen**, die Setzung aller Flusskiesel in eingefärbtem Mörtel oder gar die Verlegung von Gubersteinen usw. führen zu **einem gänzlich anderen Erscheinungsbild des „Platzes im Platz“** und sind aus denkmalpflegerischen und gestalterischen Erwägungen abzulehnen. Eine erhebliche **Beeinträchtigung der Wirkung von Klosterplatz und Kloster** ist gegeben.»

Klosterplatz, Sanierung, Bauprojekt 2018, *Stellungnahme zur Wahl von Material und Verlegeart von Pflastersteinen im «Platz im Platz»* (2. September 2019), Brigitte Frei-Heiz, Bundesexpertin

Musterfläch, die zum Baustopp führten



Wie machen es andere?



Cattedrale di Sant'Agata (1709),
Piazza del duomo Catania (UNESCO)



Kloster St. Urban



Palácio Nacional de Mafra (1717-1755), Mafra (UNESCO) Zustand nach der Erneuerung

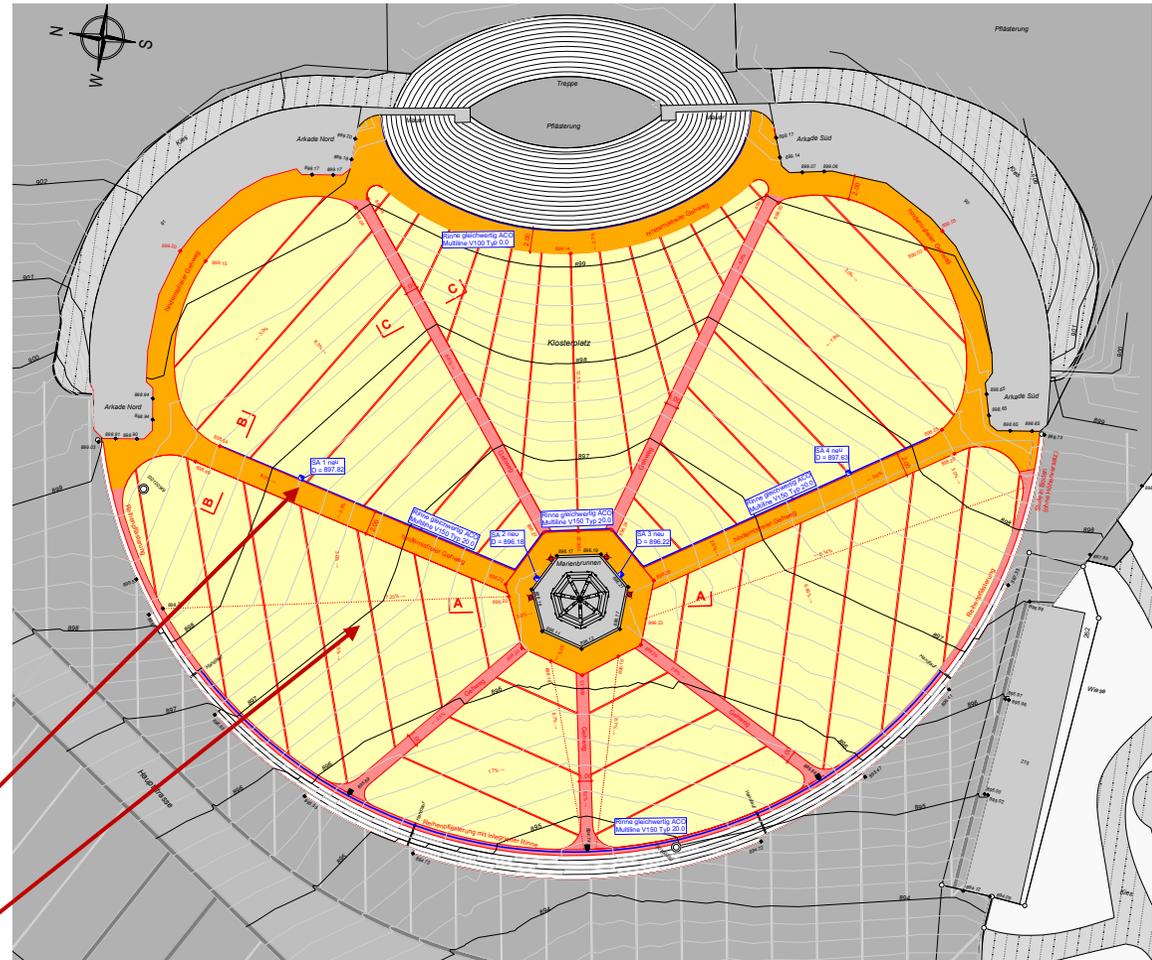
Neuaufgabe «Platz im Platz»

- > Begehbarer Streifen 2 m
- > 13% des «Platz im Platz»



Reihenpflasterung Flusskiesel,
geschliffen, geflammt, gebunden

Reihenpflasterung Flusskiesel,
gebrochen, ungebunden



Befahrbarkeit mit dem Rollstuhl

2007 Tests von Musterflächen für den Münsterplatz Basel

Gebunden, gebrochen



Ungebunden, gebrochen



Fahren mit dem Handrollstuhl auf Flussskies

- > Erschütterungen lösen Spasmen, Spastiken aus
- > Erfordert viel Kraft
- > Die Füße rutschen vom Fussbrett
- > Die Vorderräder bleiben in den Fugen hängen
- > Befahren nur auf den Hinterrädern möglich
- > Balancieren auf den Hinterrädern ist bei Gefälle nicht möglich



Hauptwege und Nebenflächen

Eignung von Belägen für Gehflächen

SN 640 075, Hindernisfreier
Verkehrsraum, Anhang, Ziff. 12.1

Bei der Wahl der Beläge ist **die Bedeutung der Wegstrecke im Fusswegnetz** zu berücksichtigen. Hauptwege müssen höhere Qualitätsanforderungen erfüllen als übrige Gehflächen mit untergeordneter Bedeutung im Fusswegnetz.

Als Hauptwege gelten Gehflächen, welche **vom grössten Teil der Fussgänger genutzt werden**, eine **wichtige Verbindung** im Fusswegnetz darstellen oder den **Zugang zu Bauten mit bedeutendem Publikumsverkehr** gewährleisten.

Auf **Plätzen** kann zwischen **Hauptwegen und übrigen Flächen** unterschieden werden. ...

Hauptwege und Nebenflächen

- > Klar definierter Hauptweg
- > geringe Breiten schränken ein



Altstadt Chur Hauptweg – übrige Gehfläche

- > übrige Gehflächen mit bedingt geeignetem Belag werden von allen gemieden



Hauptwege reduzieren Nutzungsflexibilität

- > Beide Flächen müssen die, der Bedeutung des Weges entsprechende Qualität erfüllen.
- > Im historischen Kontext mindestens „bedingt geeignet“



Hauptwege Klosterplatz Einsiedeln

- > Klar definierter Hauptweg: Zugang zu Klosterkirche und Abteihof



Nutzung «Platz im Platz»

Begegnung
Besichtigung
Kulturveranstaltungen
Restauration
Konzerte
Prozessionen

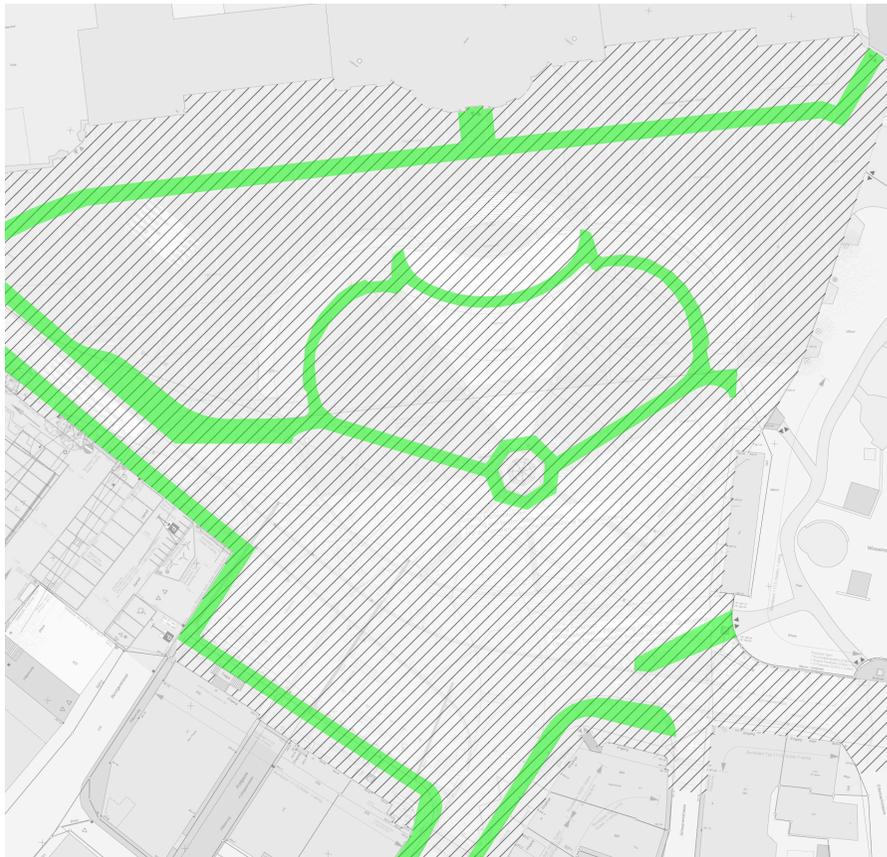
- > Wird Hindernisfreiheit als Grundlage für Inklusion genügend umgesetzt?
- > Wie lassen sich 2 m breite, hindernisfreie Hauptwege auf einer 3000 m² grossen Eventfläche rechtfertigen?



@ Einsiedler Anzeiger

Proportionalität der Massnahmen?

13% mit Rollstuhl befahrbar



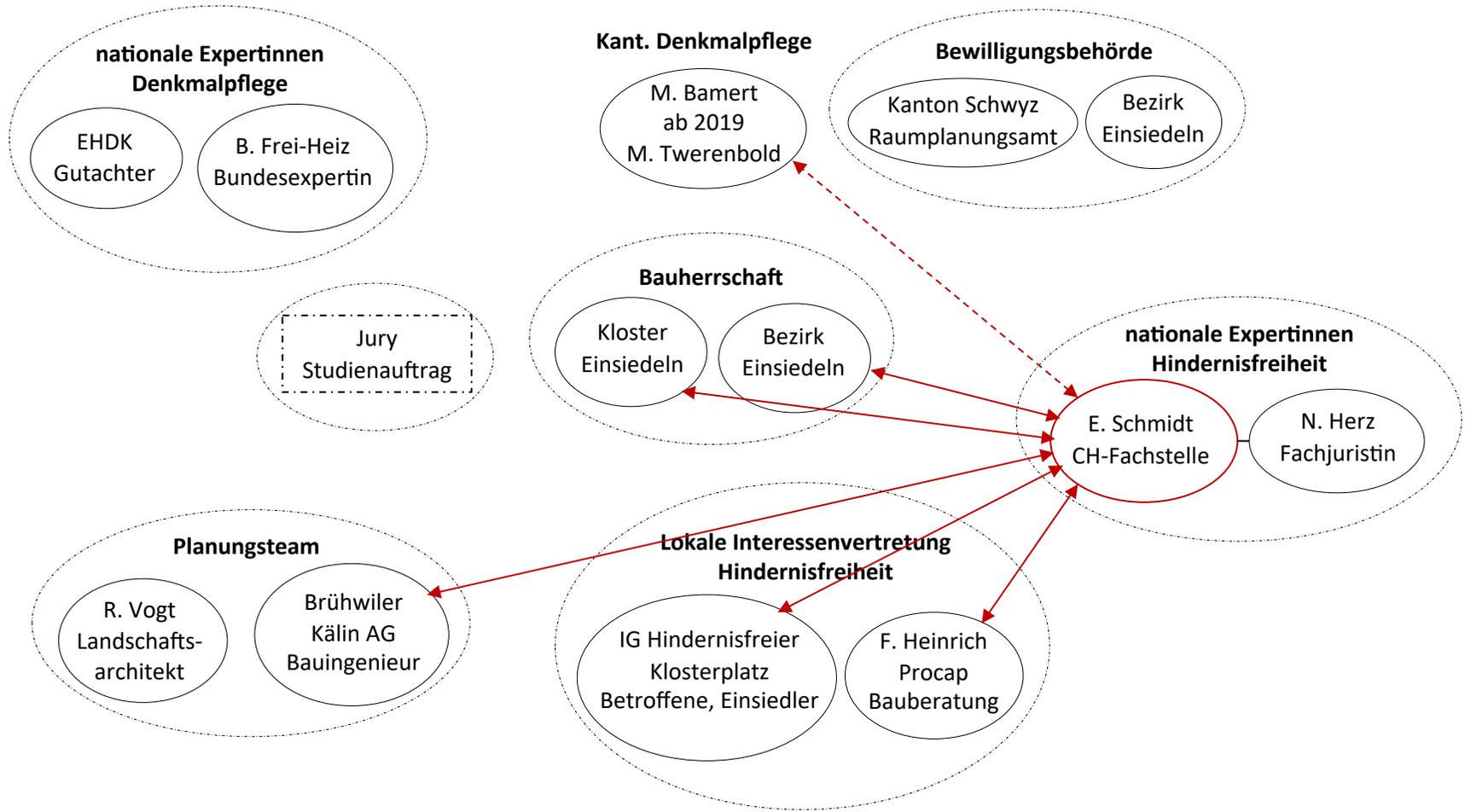
30% mit Rollstuhl befahrbar



Proportionalität der Massnahmen?



am Planungsprozess Beteiligte



Prozess und Dialog

Studienauftrag
Procap beratend

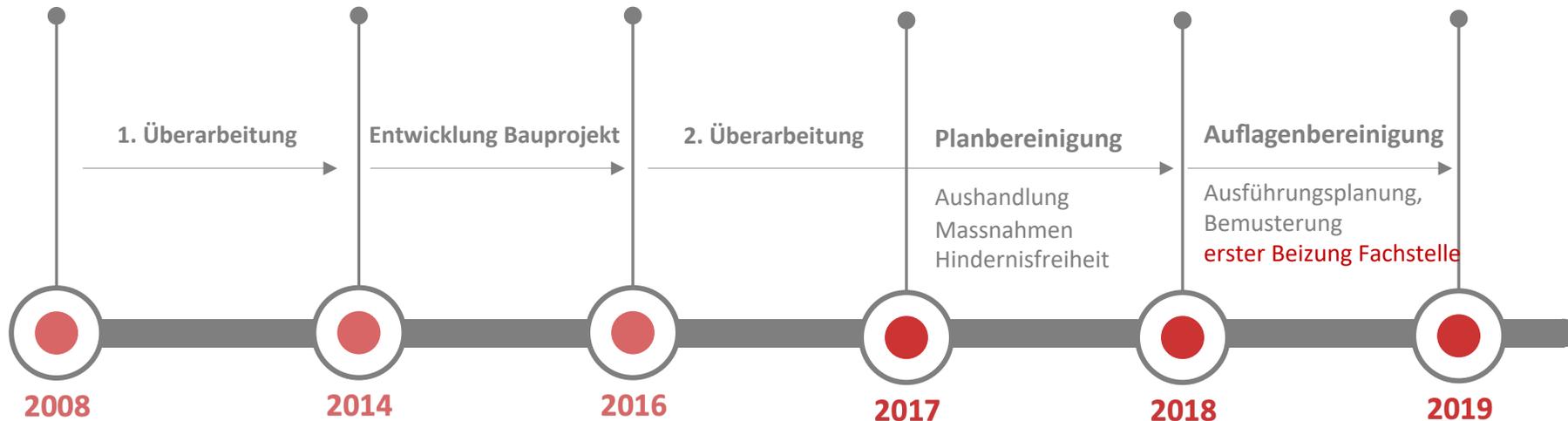
Projektkredit

Baukredit

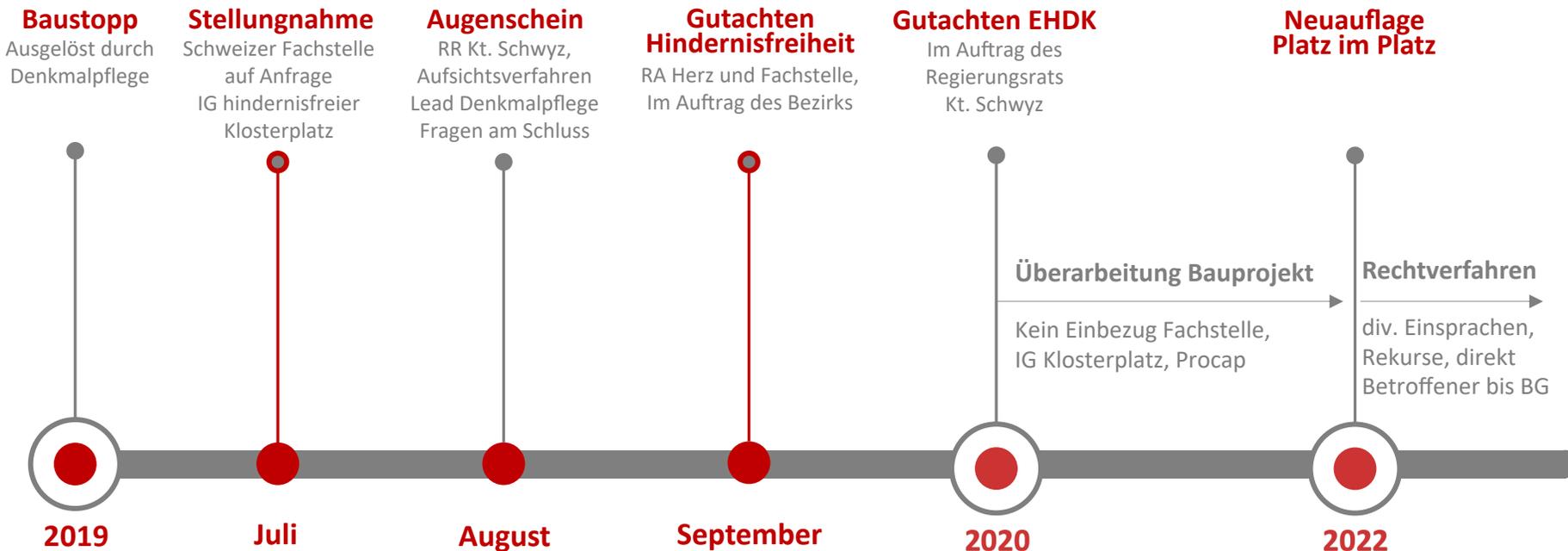
**Projektauflage
Einsprache
Korner**

**Baubewilligung
mit Auflagen
(revidierter Plan)**

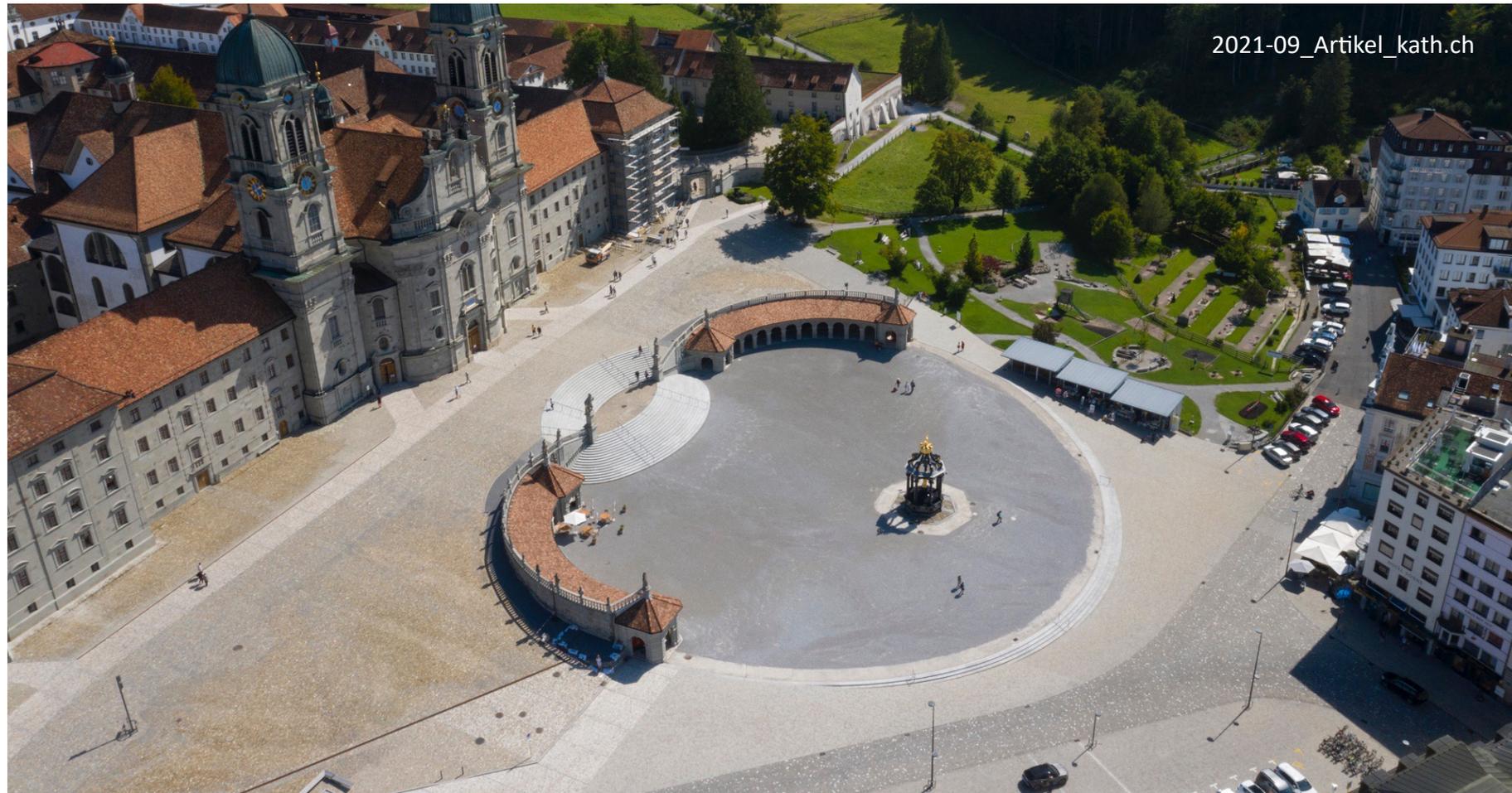
**Personalwechsel
Denkmalpflege**



Prozess und Dialog



Situation nach Baustopp bis heute



2021-09_Artikel_kath.ch

Warum nicht so belassen?

Hindernisfreie
Architektur

Die Schweizer Fachstelle

Einsiedler Anzeiger

NEWS WERBUNG GEDENKEN INSERIEREN ABO ÜBER UNS MEMBERS REGI

HOME REGION

REGION VERÖFFENTLICHT AM JULI 28, 2020

Die Einsiedler und Einsiedlerinnen entdecken gerade ihren Klosterplatz



@ Einsiedler Anzeiger



@ Einsiedler Anzeiger

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

